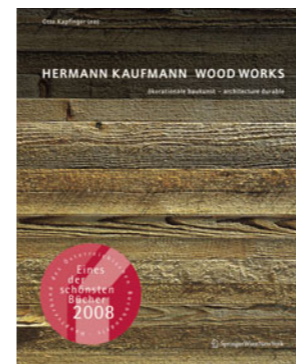


↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	↳ Kunst des Lichts László Moholy-Nagy Ausstellung	04.11.–16.01.11 Mi–Mo 10–20 Uhr	Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7 ► www.gropiusbau.de
	→ Das Verlangen nach Form. O Desejo da Forma Neoconcretismo und zeitgenössische Kunst aus Brasilien	bis 07.11. Di–So 11–20 Uhr	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10 ► www.adk.de
	Raw-Edges – Practice, Process, Products Noch nie gesehene Objekte als gemeinsames Ziel London Calling 4	04.11 19 Uhr	designtransfer, Universität der Künste, Einsteinufer 43–53 ► www.designtransfer.udk-berlin.de
	Wie findet Freiraum Stadt? Diskussion in der Reihe: BAUKULTUR_IM_DIALOG	02.11. 19 Uhr	Ehemaliges Kraftwerk Mitte, Köpenicker Straße 70 ► www.bundesstiftung-baukultur.de
Bonn	:ukunft rhein 1. Internationale Rhein-Konferenz	17.11.–19.11.	World Conference Center Bonn, WCCB, Platz der Vereinten Nationen 2 ► www.rheinkonferenz2010.de
	→ Thomas Schütte. Big Buildings Modelle und Ansichten Ausstellung ► Bauwelt 33.10	bis 01.11. Di/Mi 10–21, Do–So 10–19 Uhr	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland Friedrich-Ebert-Allee 4 ► www.bundeskunsthalle.de
Dortmund	→ Städtebauliches Kolloquium 2010/2011 – Stadt + Klima Tagung	03.11. 17 Uhr	TU Dortmund, Campus Süd, Rudolf-Chaudoire-Pavillon Baroper Straße 297 ► www.raumplanung.uni-dortmund.de/stb/
Düsseldorf	→ Vorbildliche Bauten in NRW Ausstellung der Preisträger	bis 05.11. Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr	Haus der Architekten, Zollhof 1 ► www.aknw.de
Frankfurt/M.	→ Entwurf und Konstruktion – von der Idee bis zum Detail Werkbericht, Nikolaus Bienefeld	03.11. 18.15 Uhr	FH Potsdam, FB Architektur und Städtebau, Pappelallee 8–9 ► www.fh-potsdam.de
Köln	↳ Dynamik + Wandel Entwicklung der Städte am Rhein 1910–2010+	04.11.–02.03. Di–So 11–18 Uhr	RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3 ► www.dynamik-und-wandel.de
München	→ Geschichte der Rekonstruktion – Konstruktion der Geschichte Ausstellung ► Bauwelt 32.10	bis 31.10. Di–So 10–18, Do bis 20 Uhr	Architekturmuseum der TU München, Pinakothek der Moderne Barer Straße 40 ► www.pinakothek.de
Siegen	→ Leerstände im Dorf weiternutzen • umnutzen • liegenlassen • abreißen	05.11. 9–17 Uhr	Universität Siegen, Paul-Bonatz-Straße 9–11, Hörsaal PBI/001 ► www.uni-siegen.de
Utrecht	Rietveld's Universe Ausstellung	bis 11.01. Di–So 11–17 Uhr	Centraal Museum, Nicolaaskerkhof 10 ► www.centraalmuseum.nl
Zürich	↳ buzzi e buzzi 4 x 2 buzzi e buzzi architetti, Locarno Ausstellung	03.11.–03.02. Mo–Fr 8–22 Uhr	ETH Zürich, Architekturfoyer, Hönggerberg, Gebäude HIL ► www.ethz.ch
	→ Schweizer Pavillon Expo 2010 Shanghai Buchner Bründler Architekten und element Design Ausstellung	bis 04.11. Mo–Fr 8–21, Sa 8–16 Uhr	ETH Zürich, Zentrum, Haupthalle, Rämistraße 11 ► www.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



MONOGRAFIE

Hermann Kaufmann Wood Works | Ökorationale Baukunst

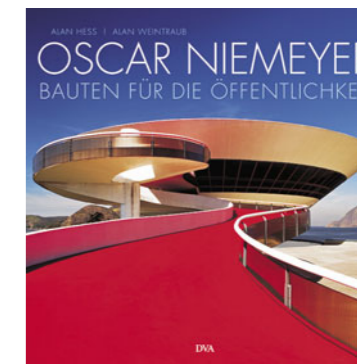
Selten gibt es auf dem bunten Markt der Architekten-monografien so unaufgeregte und doch anregende Bücher wie dieses von Otto Kapfinger herausgegebene über einen der österreichischen „Holzbau-Pioniere“, Hermann Kaufmann. Schon die grafische Gestaltung, die in fünf Themengruppen insgesamt 25 neuere Bauten der letzten zehn Jahre des Büros Kaufmann dokumentiert, ist bemerkenswert. Das Buch wurde 2008 in der Kategorie Sachbücher und wissenschaftliche Bücher zu einem der besten Österreichs gekürt. Es zeigt mit farbig reduzierten Abbildungen, auf mattem, im Werbetext des Verlags etwas übertrieben zum „Bedruckstoff“ geadeltem Papier eine Dokumentation von Holzbauten von solch beneidenswert hoher ästhetischer, technologischer und ökologischer Qualität, dass es dem Leser jenseits des Brengenerwaldes wieder bewusst wird, welche enormen qualitativen regionalen Unterschiede es vor allem bei Alltagsbauten gibt.

Warum diese Unterschiede bestehen, darüber kann man hier einiges lernen. Es ist nicht irgendein alpiner Genius, der vorzugsweise Vorarlberger Architekten heimsucht. Oder allein deren ausgeprägte, im Falle Kaufmanns auch unmittelbar persönliche Verbindung zur regionalen Holzbautradition, fortgeführt in technologisch international führenden Betrieben. Vielmehr spiegeln gerade die auf den ersten Blick unspektakulären Projekte, wie die mehrgeschossige, im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtete Wohnanlage Neudorfstraße in Wolfurt (2001) oder die viergeschossige Wohnanlage Mühlweg in Wien, (2006), sehr gut wider, wie viel zähe Beharrlichkeit und pragmatische Überzeugungsarbeit von Seiten der Architekten, aber auch der Bauherren erforderlich war, um etwa die Brandschutzvorschriften zu aktualisieren.

Die lesenswerte Einführung in den diese Bauten dokumentierenden Buchabschnitt „Wohnen“ von Otto Kapfinger erzählt die Vorgeschichte, wie die erste mehrgeschossige Wohnanlage nach dem Passivhausstandard in Dornbirn-Ölzbündt 1997 entstand. Sie wurde als private, nicht öffentlich geförderte Wohnanlage nur durch übereinstimmende Interessen

der größten Holzbaufirma der Region, die einen Musterbau errichten wollte, mit den Vorstellungen des Bauherrn von einem qualitativollen Bau und der Beteiligung des Vorarlberger „Energiepapstes“ Helmut Krapmeier überhaupt erst möglich. Ohne diese Akteure wären alle guten Absichten und Ideen der Architekten Papier geblieben. So bietet dieses Buch nicht nur eine holzbautechnisch umfassende Übersicht mit informativem Planmaterial über die inzwischen durch zahllose nationale wie internationale Auszeichnungen bekannt gewordenen Projekte – darunter das ökologische Modellbauvorhaben des Gemeindezentrums Ludesch (2005), in dem nicht nur der Passivhausstandard (in Vorarlberg inzwischen Mindeststandard bei neuen Wohnbauten) im Rahmen eines Verwaltungsbaus erreicht werden konnten, sondern auch die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus der Baumaterialien. Hervorragende Architekturfotos von Bruno Klomfar illustrieren natürlich besonders die landestypischen kleinen Paradebauten – spektakuläre Berghütten wie die ebenfalls mehrfach mit Architekturpreisen ausgezeichnete Olperer Hütte oder die Elma Alp – und zahlreiche private Wohnbauten. Sie sind in dem Buch ergänzt durch Bildsais des Fotografen Nikolaus Walter, die in Ausschnitten das Alltagsleben in den Kaufmann'schen Bauten zeigen. In dieser Gesamtdarstellung wird deutlich, warum Vorarlberg zu einem Eldorado anspruchsvoller und nachhaltiger (Holz-)Architektur geworden ist. *Gernot Weckherlin*

Hermann Kaufmann Wood Works | Ökorationale Baukunst | Herausgegeben von Otto Kapfinger | 255 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch/Französisch, 59,95 Euro | Springer Verlag, WienNewYork 2009 | ► ISBN 978-3-211-79175-2



MONOGRAFIE

Oscar Niemeyer | Bauten für die Öffentlichkeit

Nach der Publikation „Oscar Niemeyer Häuser“ – 2006 in der DVA erschienen – hält der Büchermarkt eine weitere Ausgabe mit gesammelten Werken des Architekten bereit. Schon den ersten Band hatte Alan Hess, Architekt und Architekturkritiker, gemeinsam mit dem Fotografen Alan Weintraub bearbeitet. Form und Layout der beiden Publikationen wurden nach dem gleichen Schema umgesetzt.

Dem Inhaltsverzeichnis folgt das Kapitel „Sinnliche Moderne“, ein ausführlicher einleitender und ins Zeitgeschehen eingliedernder Text von Alan Hess. Abschnitt zwei ist eine Übersicht aller im Buch dargestellten Projekte Niemeyers. Auf einer Doppelseite werden die öffentlichen Bauten in Brasilien nach Städten geordnet angekündigt. So ergeben sich im Umfang sehr unterschiedliche Kapitel, die von einem bis zu 29 Projekten reichen.

Ab Seite 34 beginnt eine Aneinanderreihung vor allem großformatiger Fotografien, die die expressiven Formen der Bauten Niemeyers in Brasilien in Szene setzen. Auf die öffentlichen Bauten in Europa und den Einfluss der europäischen Moderne auf Niemeyers Architektur wird nur im Vorspann eingegangen. Hier nimmt Hess zwar auch Bezug auf einige im Folgenden dargestellte Gebäude, der überwiegende Teil des fast drei Kilo schweren, 367 Seiten umfassenden Buches muss jedoch allein mit Bildunterschriften auskommen. Trotz der enormen Leuchtkraft der Fotografien hätte man sich an einigen Stellen Grundrisse, Schnitte oder Skizzen des Architekten gewünscht, um die Projekte in all ihren Facetten erfassen zu können. *Aylin Genca*

Oscar Niemeyer | Bauten für die Öffentlichkeit | Von Alan Hess und Alan Weintraub | 368 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 89,95 Euro | DVA Verlag, München 2009 | ► ISBN 978-3-421-03748-0